

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mitteilungen an unsere zur Fahne einberufenen Beamten & Arbeiter

**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation
Vormals G. Sinner <Karlsruhe>**

**Karlsruhe-Grünwinkel, Nr. 1.1914(16.Sept.) - 125.1918(10.Dez.);
damit Ersch. eingest.**

13.2.1915 (No. 22)

urn: urn:nbn:de:bsz:31-56019

Gesellschaft Sinner Karlsruhe-Grünwinkel



Mitteilungen

an unsere zur Fahne einberufenen Beamten & Arbeiter.

Nr. 22.

Karlsruhe-Grünwinkel, den 13. Februar 1915.

Selbst wenn . . .

Selbst wenn es ihnen gelänge,
Wozu sich ihr Wahn verstieg,
Und wenn man uns niederzwänge
Im aufgedrungenen Krieg . . .

Und wenn sie uns wirklich erdrückten,
Selbstbent gegen Zwei —
Es fänden die Haßberückten
Nur brennende Schande dabei!

Doch wenn wir nicht erliegen —
Zwei gegen die halbe Welt —
Und wenn wir die Horde bestiegen,
Die brüllend uns überfällt . . .

Wenn wir — und das soll werden! —
Nach letzter blutiger Schlacht
Noch stolzer dasteh'n auf Erden
In ungebrochener Macht —

Dann finde wer einen Namen,
Ein Maß, das halbwegs ermisst,
Wie groß die Schmach der infamen
Selbstbengefellen ist!

Hanns in der „Jugend“.



Die Aufgaben der Flotten im Weltkrieg.

Die Aufgaben der deutschen und österreichisch-ungarischen Flotte.

Der englischen Flotte an Schiffszahl bedeutend nachstehend, war die deutsche von Anfang an auf eine mehr defensive Haltung der englischen gegenüber angewiesen. Sie mußte in erster Linie die eigenen Küsten vor Angriffen schützen. Auch bei ihr war gleich wie bei der österreich-ungarischen Flotte ein überraschender Ueberfall auf die englische gänzlich ausgeschlossen. Sie hat aber noch einen zweiten Gegner, die russische Ostseeflotte. Dieser gegenüber mußte gleichfalls der Schutz der eigenen Küsten vor Angriffen die Hauptaufgabe sein. Sie war deshalb besonders wichtig, weil eine russische Landung an irgend einer geeigneten Stelle der deutschen Ostseeküste in sehr fühlbarer Weise den Aufmarsch der deutschen Armee hätte beeinflussen können. Die russische Flotte mußte daher unter allen Umständen zur Untätigkeit verurteilt werden. Die dritte Aufgabe der Deutschen zur See bestand darin, den englischen Handel durch Kaperkreuzer tunlichst zu stören, auf diese Weise die Zufuhr von Kriegsbedarf und Handelsgütern einzuschränken und einen moralischen Druck auf die Bevölkerung auszuüben. Mehr konnte für die erste Kriegperiode von der deutschen Flotte nicht verlangt werden.

Alle diese drei Aufgaben wurden in zufriedenstellender Weise gelöst. Gleich bei Ausbruch des Krieges wurde durch Minendampfer fast jeder englische Kriegshafen gesperrt und so das Auslaufen der englischen Flotte erschwert. Dieses Mittel hat gewirkt. Erst nach längerer Zeit ist ein englisches Geschwader im Jadebusen erschienen, mußte sich jedoch nach einem Gefechte wieder zurückziehen.

Noch gründlicher gelang die Absperrung der russischen Flotte. Durch fortwährende Offensivstöße mit Kreuzern, Torpedo- und Unterseebooten, in Verbindung mit der Ausbringung zahlreicher Offensivminensperren in den russischen Gewässern, gelang es, die Russen derart einzuschüchtern, daß sie, nachdem der Panzerkreuzer „Pallada“ einem Torpedo- und Unterseebootangriffe zum Opfer gefallen war, die Ostsee vollkommen räumten. Sie selbst zerstörten alle jene Anlagen, welche ihnen die Einschiffung von Truppen zum Transport nach Deutschland möglich gemacht hätten.

In welcher Weise die deutschen Kaperkreuzer sich des englischen Handels annahmen,

hat allgemein Bewunderung hervorgerufen. Nicht einmal im Atlantischen Ozean vermochten die Briten die Sicherheit des Seeverkehrs zu gewährleisten. Trotz der ungeheuren Schiffszahl der englischen Handelsflotte ist auch der materielle Schaden, den die deutschen Kreuzer anstifteten, ein bedeutender geworden. Weitaus größer war der moralische Einfluß, den die zahlreichen Schiffsverluste auf die Engländer und auf die ganze übrige Welt ausgeübt haben. Die Niederlage einer zur Vernichtung der deutschen Kaperkreuzer im Großen Ozean ausgesandten Flottenabteilung hat überdies das ihre dazu beigetragen, die Legende von der Unbesiegbarkeit der englischen Flotte in stärkste Zweifel ziehen zu lassen.

Aber noch einer vierten Aufgabe ist die deutsche Marine gerecht geworden. Der Linienschiffskreuzer „Goeben“ und der kleine Kreuzer „Breslau“ haben, gleichfalls zu Beginn des Krieges, die Landungsstege und andere zur Einschiffung der französischen Kolonialtruppen getroffene Vorkehrungen in Algier, Philippeville und Bona zerschossen und dadurch den Transport der französischen Kolonialtruppen nach Europa um Wochen verzögert.

Diese Aufgabe wäre naturgemäß infolge der geographischen Verhältnisse eigentlich der österreich-ungarischen Flotte zugefallen. Sie war aber zu schwach, um es allein mit der englischen und französischen Mittelmeerflotte, fern von den eigenen Basishäfen, aufnehmen zu können. Schnelle, starke Schiffe von einer überlegenen Geschwindigkeit besitzt die österreichische Flotte leider nicht. So konnte diese Aufgabe nur von den beiden ganz besonders schnellen deutschen Kreuzern gelöst werden.

Es konnte sich nach der gesamten Kriegslage für die österreichische Flotte nur darum handeln, möglichst große Streitkräfte des Gegners im Mittelmeer festzuhalten, um sie von der Nordsee abzuziehen. Dies ist gelungen. Nicht nur die ganze französische Flotte ist mit wenigen Ausnahmen im Mittelmeer verblieben, sondern auch eine Anzahl englischer Schiffe, darunter drei Großkampfschiffe. Dadurch wurden wir in der Nordsee entlastet.

Obwohl die gegnerischen Seestreitkräfte den österreichischen weit überlegen sind, haben sie es doch nicht gewagt, einen Angriff in der nördlichen Adria zu unternehmen. Dadurch sind die wichtigsten Seehandelsstädte vor einem feindlichen Besuche bewahrt geblieben, ebenso

ist es, wie bereits früher erwähnt, zu keiner Landung gekommen. Auch die verbündete Flotte hat ihre Aufgabe, so weit man sie billigerweise stellen kann, in der ersten Kriegsphase erfüllt.

Die Aufgaben der gegnerischen Flotten.

Anders steht es mit den Leistungen unserer Gegner. Die englische Flotte ist eingeständenermaßen in den letzten Jahren nur zu dem Zwecke ausgebaut worden, um die deutsche zu vernichten. Alle modernen und großen Schiffe sind mit Ausnahme der Flottenabteilung im Mittelmeer in der Nordsee konzentriert worden. Urbi et orbi wurde verkündet, daß Englands Seemacht beim Ausbruch eines Krieges mit Deutschland die deutsche Flotte sofort angreifen und vernichten werde. Das war zweifellos auch die Aufgabe der englischen Flotte. Die Bundesgenossen Großbritanniens haben dies auch jedenfalls von ihr erwartet. Nach der Niederbringung Deutschlands in der Nordsee hätte England unter Mißachtung der dänischen Neutralität sich den Eingang in die Ostsee erzwingen und dort gemeinsam mit der russischen die Seeherrschaft erkämpfen sollen. Dann war es möglich, russische Truppen an irgendeiner Stelle Deutschlands zu landen und dadurch die deutschen Operationen gegen Osten und Westen bedeutend zu beeinträchtigen. Die ungeheure Zahl der englischen Kreuzer wieder mußte dafür sorgen, daß der eigene Seehandel und der der Verbündeten sich auf allen Meeren weiter abspielen könne. Die englische Flotte hat in allen drei Punkten versagt.

Der überraschende Angriff ist ausgeblieben, die deutsche Flotte konnte nicht nur die russische zur Untätigkeit verdammen und ihre Herrschaft in der Ostsee vernichten, sondern auch in der Nordsee englische Schiffe zerstören. Nicht einmal die Absperrung des Ärmelkanals durch ein ungeheures Minenfeld konnte die Deutschen verhindern, selbst in diesem ängstlich behüteten englisch-französischen Meeresteil große britische Kreuzer in den Grund zu bohren. Die englische Flotte hat sich darauf beschränkt, einen Blockadendienst an der deutschen Küste einzurichten. Die zahlreichen Angriffe deutscher Schiffe, die sogar bis an die englische Küste vordrangen, haben aber seine Wirkungslosigkeit bewiesen. Man hat englischerseits offen eingestanden, daß die deutschen Unterseeboote und Seeminen die britische Flotte verhindern, dort aufzutreten, wo sie gerade gebraucht wird. Das ist ein Eingeständnis der Schwäche. Heute läßt sich das Versäumnis nicht mehr nachholen, der Zeitpunkt des überraschenden Auftretens ist verpaßt und der Kleinkrieg zur See schmälert allmählich den Bestand der britischen Flotte. Wie weit der Respekt vor den Deutschen geht, zeigt sich darin, daß für den Blockadendienst

kein größeres Schiff, welches jünger als zwölf Jahre ist, verwendet wird. Geradezu ängstlich behütet liegt die moderne britische Flotte in ihren Basishäfen.

Bei diesem Stande der Dinge ist es begreiflich, daß die Engländer einer weiteren Aufgabe ihrer Flotte, nämlich die Verhinderung von Aufständen in Gebieten, in denen das britische Joch nur mit Widerwillen getragen wird, nicht gerecht werden kann. Ob und inwieweit sich in Indien aufrührerische Bewegungen entwickelt haben, entzieht sich unserer Kenntnis. Die offenbar von Japan aus verbreiteten Gerüchte, daß England das ostasiatische Inselreich um Hilfe in Indien gebeten habe, hat sich scheinbar nicht bewahrheitet. Sein Auftauchen deutet aber darauf hin, daß die Verhältnisse in Indien auch nicht so liegen, wie es für England wünschenswert wäre. Alles in allem zeigt sich die englische Flotte ihren Aufgaben nicht in dem Maße gewachsen, wie bei ihrer Stärke zu erwarten gewesen wäre.

Die französische Flotte mußte darauf bedacht sein, den Transport ihrer Kolonialarmee aus Afrika nach Europa zu sichern, was ihr, abgesehen von der bedeutenden Verzögerung, die durch das Eingreifen der deutschen Kreuzer „Goeben“ und „Breslau“ herbeigeführt wurde, auch gelang. Weiters mußte sie dafür sorgen, daß die österreich-ungarische Flotte unschädlich gemacht werde. An diese Aufgabe haben sich die Franzosen nicht herangewagt. Damit fielen auch alle Kombinationen, welche auf ein Eingreifen von Landungstruppen im österreich-ungarischen Litorale hinzielten, in sich zusammen. Die Franzosen konnten sich nicht einmal zu einer wirksamen Blockade aufschwingen. Abgesehen von zeitweisem Auftreten in der südlichen Adria, hielten sie sich weit vom Schuß und vermochten z. B. nicht zu verhindern, daß österreich-ungarische Streitkräfte die montenegrinische Küste wiederholt mit Erfolg beschossen und dort Kriegsmaterial zerstörten.

Die von den Franzosen aufgewendeten Mittel stehen also in argem Mißverhältnis zum erzielten Erfolg.

Der russischen Ostseeflotte oblag es, die eigenen Küsten zu schützen, den deutschen Verkehr in der Ostsee zu stören und später im Verein mit der englischen Flotte die Seeherrschaft in diesem Meere an sich zu reißen. Die russische Ostseeflotte konnte in dieser Hinsicht gar nichts leisten, hat somit von allen Flotten weitaus am schlechtesten abgeschnitten.

Die russische Schwarze Meerflotte kam für die erste Zeit des Krieges ganz außer Betracht, da die Meerengen sich in türkischem Besitz befinden und die Türkei anfangs neutral geblieben ist. Da sie nun eingegriffen hat, ist es notwendig, auch über die russische schwarze Meer-

flotte einiges zu sagen. Seit dem Eingreifen der Türkei war es ihre Aufgabe, die türkische Flotte niederzukämpfen. Noch vor Ausbruch des Krieges versuchten die Russen, den Bosphorus durch Minen zu sperren und eine kleine auf Übungsfahrt befindliche Flottenabteilung mitten im tiefsten Frieden zu vernichten. Die beiden Anschläge scheiterten an der Wachsamkeit der türkischen Flotte, aber wenigstens zeigten die Russen im Schwarzen Meer im Gegensatz zu ihren Verbündeten einen zielbewußten Plan, der allerdings mißglückte.

Die Aufgaben der türkischen Flotte.

Durch Rußland zum Kriege gezwungen, ergaben sich auch für die Flotte der Türkei Aufgaben. Selbst zu schwach, um außerhalb der Dardanellen in den Kampf einzugreifen, mußte sich die Türkei darauf beschränken, die Seeherrschaft im Schwarzen Meer an sich zu reißen. Sie hat auch sofort nach dem russischen Ueberfall eine energische Offensive eingeleitet, die russischen Seehäfen beschossen und auf diese Weise gezeigt, daß sie sich ihrer Aufgabe voll bewußt ist. Das Ausweichen der russischen Hauptseestreitkräfte hat es den türkischen Schiffen bisher unmöglich gemacht, eine Entscheidung zu erzwingen. Aber die Seeherrschaft ist vorläufig den Russen erfolgreich streitig gemacht.

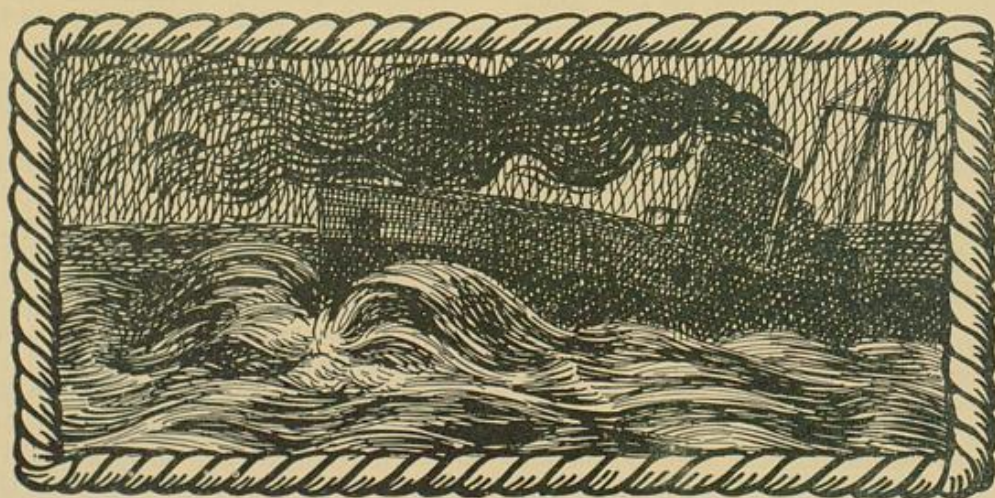
Japan.

Von Aufgaben der japanischen Flotte zu sprechen ist eigentlich nicht recht am Platze. Japan hat ohne allen Grund, nur zur Befriedigung seiner Raubgelüste, den Kampf begonnen. Mit allen Mitteln setzte es zu Wasser und zu Lande

zum Angriffe auf die kleine deutsche Kolonie Kiautschau ein, die es auch unter schweren Verlusten nach hartnäckigster Gegenwehr eroberte. Wenn man von weiteren Aufgaben der japanischen Seestreitkräfte sprechen will, so muß man haarscharf zwischen den eigenen Interessen Japans und jenen seiner Verbündeten unterscheiden. In letzterer Hinsicht kann Japan nur durch Verfolgung der deutschen Schiffe im Indischen und Stillen Ozean seine Aufgabe erblicken. Eine Mitwirkung an den Kämpfen in Europa verbietet sich durch die eigenen japanischen Interessen.

Zwischen Japan und den Vereinigten Staaten herrscht ein tiefgründiger Gegensatz, der durch keine Verträge überbrückt werden kann. Zwischen diesen beiden Reichen muß es über kurz oder lang zu einer Auseinandersetzung mit den Waffen in der Hand kommen. Der Rassenhaß ist es nicht allein, der die Gegensätze so übergroß werden ließ. Im Stillen Ozean, in China, in Mexiko, ja auf dem Boden der Union, z. B. in Kalifornien, prallen überall die japanischen und amerikanischen Interessen hart aufeinander. Mehr als einmal schien der Bruch unmittelbar bevorstehend. Nur die Friedensliebe der Vereinigten Staaten und der Geldmangel Japans hat ihn verhindert. Wenn sich aber Japan für einige Zeit seiner Flotte entäußern würde, wäre es kaum möglich, den Krieg mit den Vereinigten Staaten zu vermeiden.

Die Niederringung Japans ist eine Lebensfrage für die Union. Es handelt sich nicht nur um die Vorherrschaft im Stillen Ozean, sondern auch um die Verhinderung der Festsetzung des japanischen Elements in Amerika selbst. Daher werden die Japaner zweifelsohne gezwungen sein, ihre Flotte hübsch daheim zu behalten.





Im Westen.

Kleine Zusammenstöße fanden auf der ganzen Front von der See bis zu den Vogesen statt. Sehr schöne Fortschritte machten wir wiederum in den Argonnen.

Die auf den 18. Februar angesagte Blockade hat unseren Feinden heillosen Schrecken eingejagt und es ist ihnen kein Mittel schlecht und keine Lüge frech genug, um seitens der Neutralen einen Protest gegen das, wie sie sich ausdrücken, völkerrechtswidrige Vorgehen der Deutschen hervorzurufen. Aber selbst auf diese Gefahr hin wird die Heeresleitung ihren Weg unbeirrt weiter gehen. Haben doch gerade die Taten unserer Feinde gezeigt, was es mit dem sogenannten Völkerrecht auf sich hat.

Im Osten.

Mit vermehrten Kräften versuchen die Russen in Ostpreußen durchzubrechen. Es wird vergebliches Bemühen bleiben.

Der Schwerpunkt des Krieges im Osten ist in die Karpathen und die Bukowina verlegt worden, wo die Russen mit grossen Massen angriffen. Die Oesterreich-Ungarischen Truppen wurden durch starke deutsche Kräfte bedeutend verstärkt und ergriffen ihrerseits die Offensive.

Nach erbitterten Kämpfen wurden die Russen zum Rückzuge auf der ganzen Front gezwungen. Die Kämpfe dauern in großem Umfange fort.

Die Kaukasusarmee der Türken operiert erfolgreich gegen die Russen.

Nachdem vor Wochen der Anmarsch der Türken gegen den Suezkanal und Aegypten in 3 Heeresäulen gemeldet worden war, hörte man nichts mehr. Nun sind die Türken am Kanal angelangt und haben ihn teilweise unter heftigen Kämpfen gegen die Engländer überschritten. Ueberall schließen sich die Einwohner den türkischen Truppen an. Die Kämpfe in Aegypten dürften wohl bald beginnen.

Kriegs-Chronik.

Samstag, 6. Februar.

Auf der ganzen Front Artilleriekämpfe. Ein Angriff der Franzosen bei Perthes wird zurückgeschlagen.

Erneute Angriffe der Russen in Ostpreußen werden zurückgeschlagen.

Die Zahl der gefangenen Russen seit 1. Februar beträgt über 6000 Mann.

Der französische General Pau ist nach Rußland abgereist, um, wie verlautet, die Leitung der russischen Armee zu übernehmen.

Sonntag, 7. Februar.

Erneute französische Angriffe nördlich von Massiges blieben ohne Erfolg.

Ebenso ein Angriff in den Argonnen.

Die Russen griffen in Ostpreußen und südlich der Weichsel an.

Alle Angriffe wurden abgewiesen.

Wir machten über 1000 Gefangene und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Die Russen erleiden im Kaukasus eine Niederlage.

Der Kaiser hat sich nach dem östlichen Kriegsschauplatz begeben und ist in Czenstochau eingetroffen.

Montag, 8. Februar.

Bei Ypern nahmen wir einen französischen Schützengraben und erbeuteten zwei Maschinengewehre.

Bei La Bassée drang der Feind in unsere Schützengräben ein.

Der Kampf dauert noch an.

Im Osten nichts Neues.

In den Karpathen und der Bukowina sind die Russen in vollem Rückzuge. Gestern wurden 1200 Gefangene gemacht und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

Der Kaiser besuchte die schlesische Landwehr in ihren Schützengräben bei Gruszczyń.

Wie aus Konstantinopel berichtet wird, betragen die Verluste der Russen im Kaukasus 50 000 Mann.

Die türkischen Vorhuten sind am Suezkanal mit den Engländern zusammengestoßen.

Der Kampf dauert noch an.

Dienstag, 9. Februar.

Bei La Bassée dauert der Kampf fort. Ein Teil der gestern verlorenen Schützengräben wurden zurückerobert.

In den Argonnen werden Fortschritte gemacht.

Der Kaiser besichtigte die an der Bsura kämpfenden Truppen.

In Ostpreußen fanden Kämpfe statt, die für uns erfolgreich waren.

Mittwoch, 10. Februar.

Im Westen nichts Neues.

In Ostpreußen kleinere Erfolge.

In Polen und Galizien keine Veränderung.

In den Karpathen scheitern einige russische Angriffe. An 400 Gefangene nebst vielem Kriegsmaterial fielen in unsere Hände.

Donnerstag, 11. Februar.

In den Argonnen kleine Erfolge, ebenso in den Vogesen.

In Ostpreußen finden größere Kämpfe statt, die normal verlaufen.

In Polen nichts Neues.

Die Türken haben mit einigen Kompagnien Infanterie den Suezkanal bereits überschritten.

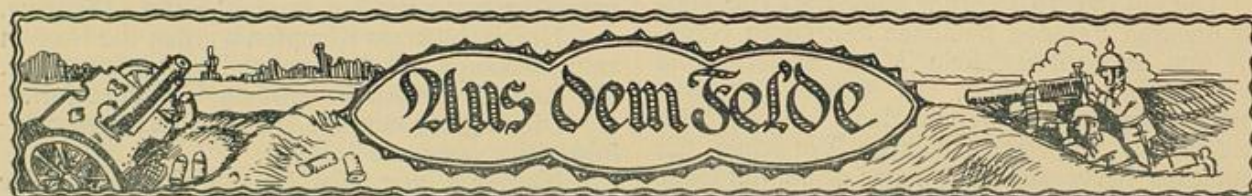
Freitag, 12. Februar.

In den Argonnen machten wir Fortschritte. Ueber 300 Gefangene und viel Kriegsmaterial fiel in unsere Hände.

In den Vogesen kleinere Erfolge.

In Ostpreußen dauern die Kämpfe fort und verlaufen zu unsern Gunsten.

In Polen wird der Feind weiter zurückgedrängt.



Feldgrüße gingen im Laufe der letzten Woche ein von:

Adamczak, Bronislaus Appelt, Max Aniola, Artur Bach, Karl Barth, Friedrich Burkart, Engelbert Burkart, Georg Broß, Hermann Enderle, Hubert Essig, Otto Essig, Hiron. Essig, Wend. Eschbach, Emil Fitterer, Valentin Friß, A. Farny, Wilhelm Fischer, Friedrich Grünling II, Christian Gutekunst, Max Götz, Karl Grüssinger, Heinrich Ganz, Gabler, Hermann Heck, Jakob Hammer, Eug. Hornig, Michael Heck, Franz Horeyseck, Hörig, Wilhelm Keller, Willy Klapprodt, Wilh. Kutterer, Adolf Kuhm, Friedrich Karl, Richard Kistner, Gustav Kistner, Ernst Kindler, Stefan Krög, Karl Keller, Otto Kistner, Hermann Läßle, Karl Lieb, Stefan Malicki, Anton Maier, Gustav Nonnenmacher, Sigm. Neumann, Karl Nagel, Wilhelm Obert, Ignaz Okupniak, Georg Pfeiffle, Ignaz Podbielsky, Andreas Ptak, Josef Rottach, Adolf Rihm, Ernst Rimmenspacher, Bernhard Rihm, von Rotteck, Wilhelm Rieger, Adolf Rastetter, Theodor Rackel, Otto Rimmenspacher, Albert Sinner, Ludwig Sinner, Karl Seifried, Emil Speck, Ludwig Schwarz, Willi Schäfer, Anton Schorb, Karl Schröder, Ludwig Schorb, Xaver Schmidtwenzel, Ludwig Schorpp, Wachtmeister Scheib, Ludwig Schmidt, Franz Vögele, Johann Vianden, Heinrich Völlm, Otto Weissenburger, Karl Wiefner, Franz Weiler, Brauf. Werner, Herm. Weber, Jakob Widmann, Michael Walkowiak, Adolf Ziegler u. Herm. Zeller.

Adressen-Verzeichnis.

Kriegsteilnehmer unserer Fabrik Grünwinkel.

- | | |
|---|--|
| Aichele, Friedrich, 2. Landst.-Batl., Regt. 111, 1. Kmp., z. Zt. in Rastatt (Brauerei Franz). | Bahls, Otto, Leutnant d. R., Ordonnanzoffizier beim Stabe der Inf.-Brigade, 75. Res.-Div. 38. Reserve-Armeekorps. |
| Albecker, Lorenz, Res., Inf.-Regt. 112, 6. Komp., 2. Batl., 58. Brig., 29. Div., XIV. Armeekorps. | Baron Böcklin von Böcklinsau, p. A.: Gen.-Int. d. Feldheeres, gr. Hauptquartier d. Relais d. K. Fr. Automobilkorps, Frankfurt a M., Hotel Carlton. |
| Anselm, Anton, 3. Ldst.-Inf.-Ers.-Batl. Bruchsal, 2. Komp. | Bastian, Adolf, Reservist, 1. Bad. Res.-Infant.-Regt. 110, 3. Komp., 1. Batl., 28. Division, XIV. Armeekorps. |
| Axtmann, Heinrich, Ersatz-Train-Bataill. Nr. 14, 1. Komp., Durlach. | Bastian, German, Reservist, Res.-Inf.-Regt. 209, 45. Res.-Div., 1. Komp., 23. Res.-Armeekorps. |
| Bach, Arthur, Kriegsfreiwilliger, Gren.-Regt. 109 8. Komp., 28. Division, XIV. Armeekorps. | Beck, Martin, Gefreiter, 3. Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Bruchsal, 2. Komp. |
| Bahls, Georg, Rittmeister, Adjutant der 84. Inf.-Brigade, 29. Divis., XIV. Armeekorps. | |

- Bender, Otto, Gefr., Fuß-Art.-Regt. 18, Munit.-Kolonne 8, I. Abt. 6. Schlesisches Landwehr-Armee Korps.
- Betz, Wilh., Gefr., 10. Komp., Landw.-Inf.-Regt. Nr. 110, bei d. Radfahrer-Abteilung, 3. Batl., 55. Brigade, XIV. Armee Korps.
- Beyer, Karl, Unteroffizier d. L., 4. Komp., Ldw.-Ersatz-Batl., Inf.-Regt. 70, 21. Armee Korps, z. Zt. Saarbrücken 5, Arndtstr. 5.
- Bolz, August, Kanonier, Res.-Feld-Art.-Regt. 55 3. Batt., 75. Res.-Div., 75. Res.-Feld-Art.-Brigade, 38. Reserve-Armee Korps.
- Brosch, Georg, 3. Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Bruchsal, 2 Komp.
- Buchmüller, G., Landsturmmann, Etapp.-Sanit.-depot, Etappen-Inspektion Falkenhausen, z. Zt. in Zabern i. Els.
- Burkart, Ad., Landwm., Ldw.-Regt. 40, 10. Kp. 3. Batl., 55. Brigade, 28. Div., XIV. Armee Korps.
- Burkart II, Adolf, Musketier, 1. Komp., Res.-Inf.-Regts. 238, 1. Batl., 52. Division, 26. Armee Korps.
- Burkart, Emil, z. Zt. verwundet im Vereinslazarett in Schopfheim-Baden (Realschule).
- Burkart, Engelbert, Landwehrmann, II. Landst.-Batl., 1. Komp., z. Zt. in Stetten-Lörrach.
- Burkart, Friedr., Unteroff., 1. mobiles Landst.-Inf.-Batl., Rastatt, 4. Kp., 56. Brig., Armeedivision Falkenhausen, z. Zeit in Dieuze.
- Burkart, Josef, Res., Fuß-Art.-Regt. 14, 6. Linienbatterie, 2. Batl., 29. Div., XIV. Armee Kps.
- Burkart, Josef, Landst.-Inf.-Ers.-Batl. 3, 2. Kp., in Bruchsal.
- Burkart, Leo, Reservist, Dragoner, Kavallerieabteilung, 61. Reserve-Infanterie-Brigade, XIV. Reserve-Armee Korps.
- Burkart II., Otto, Fahrer, leichte Mun.-Kolonne, 3. Abt., Res.-Feld-Art.-Regt. 51, 51. Divis., 26. Armee Korps.
- Dachgruber, Georg jun., Kriegsfreiw., Reserve-Regt. 109, 12. Komp., 3. Batl., 28. Res.-Div., 14. Reserve-Armee Korps.
- Deck, Karl, Reservist, Regt. Nr. 112, 5. Komp., 2. Batl., 29. Div., 58. Brig., XIV. A.-Kps.
- Deck, Ludwig, Gefreiter, beim Stabe der 47. Reserve-Division.
- Dick, Karl, Grenadier, Regt. 109, Ersatz-Batl., 1. Komp., in Karlsruhe, Grenadierkaserne.
- Dirrler, Emil, Etapp.-Inspektion 7, Karlsruhe, II. Etapp.-Mun.-Kolonne Nr. 29, Art.-Regt. 50, XIV. Armee Korps.
- Dolch, Oskar, Reserve-Art.-Mun.-Kolonne Nr. 70, 52. Div., 26. Reserve-Armee Korps.
- Doll, Füsilier, Regt. Nr. 40, 11. Komp., 56. Inf.-Brigade, 28. Div., XIV. Armee Korps.
- Eisele, Otto, Krankenträger, 29. Div., XIV. Armee Korps, 1. Sanitätskompanie.
- Ell, Anton, Musketier, 7. Komp., 2. Batl., Inf.-Regt. Nr. 111, 28. Division, 56. Brigade, XIV. Armee Korps.
- Ell, Wilhelm, Füsilier, 11. Komp., Füs.-Regt. 40, 3. Batl., 56. Inf.-Brigade, 28. Divis., XIV. Armee Korps.
- Enderle, Herm., II. Landsturm-Batl., 1. Komp., Rastatt, z. Zt. in Hirsingen i. Oberels.
- Engelhard, Jakob, Landwm., Ldw.-Inf.-Regt. 40, 9. Komp., 3. Batl., 28. Div., 55. gemischte Inf.-Brigade, XIV. Armee Korps.
- Erhard, Aug., Kanonier, 3. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50, 2. Batt., 28. Div., XIV. Armee Korps.
- Eschbach, Mart., Landwm., Gefreiter, 12. Kmp., Leib-Gren.-Regt. 109, 3. Batl., 28. Div., XIV. Armee Korps.
- Eschbach, Th., Res., Gren.-Regt. 110, 2. Batl., 5. Komp., 28. Div., XIV. Armee Korps.
- Eschbach, Wendelin, Füsilier, Regt. 40, Ersatz-Bataillon, 4. Rekruten-Depot, Rastatt.
- Essig, Hiron., 2. Landst.-Infant.-Batl., 2. Komp., Regt. 109, Karlsruhe, XIV. Armee Korps, z. Zt. in Plittersdorf.
- Essig, Hubert, Kraftfahrer, Etappen-Kraftwagen-Park 3, Etapp.-Insp. III, Feldpoststation 46.
- Essig, Karl, Ers.-Reservist, Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 109, 1. Komp., Ersatz-Batl., Karlsruhe, Humboldtschule.
- Essig, Otto, Gefreiter, 1. Ersatz-Kompagnie, Regt. 110, Mannheim.
- Faig, Georg, Landwehrmann, 1. Bad. Landst.-Inf.-Batl. Karlsruhe, 30. Reserve-Division, 2. Komp., 6. Armee.
- Fels, Wilhelm, Vicewachtmeister, Feld-Artillerie-Regiment „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14) 1. Ersatz-Batterie.
- Fiederling, Leo, Kriegsfreiwilliger, Res.-Infant.-Rgt. Nr. 109, 4. Komp., 1. Batl., 28. Res.-Division, 35. Res.-Brigade, XIV. Reserve-Armee Korps.
- Fischer, Willy, Res.-Feld-Art.-Rgt. 51, 9. Batterie, 51. Res.-Division, 26. Res.-Armee Korps.
- Fitterer, Emil, Landsturmmann, Ersatz-Bataillon, Reserve-Infant.-Regt. 40, Rekruten-Depot II, 1. Abteilung, 3. Komp. Mannheim.
- Fütterer, Wendelin, Landwehrmann, 2. Komp., Füsilier-Regt. Nr. 40, 1. Batl., 28. Division 14. Armee Korps.
- Fontaine, Georg, Res., Res.-Inf.-Rgt. 255, 9. Komp. 3. Batl., Truppenübungsplatz Hagenau.
- Fritzy, Josef, II. Landst.-Inf.-Batl. Rastatt Nr. 40, 1. Komp., z. Zt. in Heimersdorf, Post Hirsingen i. Oberels.

- Fritsch, Val., Landw., 7. Komp., 2. Batl., Landw.-Regt. 109, 28. Division, XIV. Armeekorps, z. Zt. in St. Ludwig.
- Fromm, Albert, Unteroff., Landwehr II, Rekruten-Depot I, München, Prinz Arnulf-Kaserne.
- Gabler, Landsturmmann, 4. Ldst.-Inf.-Ersatz-Batl. 2. Komp., z. Zt. in Heidelberg.
- Gall, Andr., Landwehrmann, Landw.-Inf.-Regt. Nr. 40, 3. Batl., 10. Komp., XIV. Armeekorps.
- Ganz, Heinrich, E. K. K. 65, 4. Armee. zugeteilt der Etappen-Inspektion.
- Gerstner, Eduard, Gefr., Inf.-Regt. 112, 5. Ers.-Komp., Müllheim (Baden).
- Gindner, Stefan, Musketier, Inf.-Regt. Nr. 170, 2. Komp., 1. Batl., 29. Div., XIV. Armeekorps.
- Glöckl, Joh., Landwehrmann, 8. Komp., Landw.-Inf.-Regt. 110, 2. Batl., XIV. Armeekorps, Armee-Abt. Gaede.
- Gloss, Wilh., Landwehrmann, 1. Res.-Masch.-Gewehr-Komp., Regt. 114, z. Zt. Konstanz.
- Göth, Max, Musketier, Infant.-Regt. 115, Ersatz-Batl., Rekrutendepot 8, 3. Korporalschaft, 2. Inspektion, Karlskaserne, Freiburg i. B.
- Graf, Friedrich, Unteroffizier, Etappen-Kommandantur, 7. Armee. Laon, Nordfrankreich.
- Gressel, Emil, Füsilier-Regt. Nr. 40, 4. Komp., 1. Batl., 28. Div., 14. Armeekorps.
- Gressel, H., Füsilier, 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. 109, 55. Inf.-Brigade, 28. Div., 14. Armeekorps. Rekrutenabteilung.
- Grieser, Friedr., Gefreiter, 3. Batt., 1. Ers.-Abt. Nr. 76, 28. Reserve-Division, XIV. Reservekorps.
- Grünling, Adam, II. Landst.-Batl. Nr. 40 Rastatt, 1. Komp., XIV. Armeekorps.
- Grünling II, Friedrich, Musketier, Rekr.-Dep. 8, E. 115, Freiburg.
- Grüßinger, Karl, Kanonier, Rekruten-Depot 2, Feld-Art.-Regt. Nr. 66, in Lahr i. B.
- Gutekunst, Chr., Gefr. der Landwehr, Reserve-Regt. 258, 3. Komp., 1. Batl., 52. Res.-Div., 26. Reserve-Armeekorps.
- Hammer, Jakob, Matrosen-Artillerie, II. M. A. A. 9 Komp., Marine-Signalstation Schillig, (Nordsee).
- Heck, Herm., Gefr., Landwehr, II. Inf.-Mun.-Kol. des XIV. Armeekorps.
- Heck, Mich., Fahrer, 1. leichte Munit.-Kolonie, 1. Abt., Regt. 50, 29. Div., XIV. Armeekorps.
- Heck, Thomas, Gefr., 2. Komp., Res.-Inf.-Regt. 110, 28. Division, XIV. Armeekorps.
- Heil II., Konrad, Kanon., 2. Batterie, Feld-Art.-Regt. 50, z. Zt. Karlsruhe-Mühlburg.
- Heil, Otto, I. Landst.-Inf.-Bat. Karlsruhe, 3. Kp.
- Helfer, Karl II., Landw., Landw.-Regt. Nr. 40, 12. Komp., 3. Batl., 28. Div., 55. Brigade, XIV. Armeekorps.
- Helfer, Xaver, Rekr.-Depot I, Ersatz-Batl. 109, 10. Zug, Grenadier-Kaserne Karlsruhe.
- Hellriegel, Max, Grenadier, Reserve-Regt. 109 1. Komp., Ers.-Bataill., 28. Div., XIV. Armeekorps, z. Zt. in Karlsruhe, Hochschule.
- Höflinger, Karl, Landsturmmann, 2. Landsturm-Batl., 1. Komp., z. Zt. Garnisons-Wache in Rastatt.
- Horeysek, Franz, Unteroffiz., 3. Art.-Mun.-Kol., XIV. Armeekorps.
- Hornig, Eugen, Landsturmmann, z. Zt. Gouvernement Brabant, Brüssel.
- Hörig, Fahrer, Rekruten-Depot, Telegr.-Batl. 4, Ers.-Komp., Karlsruhe, 14. Armeekorps.
- Horzel, Otto, 1. Rekr.-Depot, Ers.-Batl., Füsilier-Regt. 40, Rastatt i. B.
- Hoyler, Karl, Kriegsfreiwill., Dragoner-Regt. 20, z. Zt. in Karlsruhe.
- Huber, Emil, 53. Res.-Infanterie-Mun.-Kolonie, Abt. 51, 52. Res.-Division, 26. Reserve-Armeekorps.
- Iwanowski, Jos., Reserv., Res.-Infant.-Rgt. 249, 10. Komp., 3. Batl., 75. Reserve-Div., 38. Res.-Armeekorps.
- Kaiser, Friedrich, Gefr., Fernsprech-Abteilung, 2. Zug, XIV. Armeekorps.
- Kaiser, Rudolf, Obermasch.-Maat der Seewehr, an Bord S. M. Hulk „Kronprinz“, z. Zt. in Kiel-Wik.
- Karl, Friedrich, Landsturmmann, Res.-Inf.-Regt. Nr. 40, Ers.-Batl., Rekr.-Depot I, 1. Abt., Mannheim-Neckarau.
- Karle, Leop., Sanitäts-Unteroffizier, K. K. K. 14, durch Kav.-Div. V, Ostarmee 9.
- Kastner, Hubert, II. Landsturm-Inf.-Bat., 2. Kmp. Karlsruhe, z. Zt. Wachkommando Rastatt.
- Kästel, Heinrich, Landw., 12. Komp., Landwehr-Regiment Nr. 40, 3. Bataill., 55. Brigade, XIV. Armeekorps.
- Kassel, Jos., Fahrer, Ersatz-Feld-Art.-Regt. Nr. 55, 5. Batterie, 75. Div., 75. Brig., 38. Ersatz-Armeekorps.
- Keller, Karl, 1. Rekruten-Depot, Ersatz-Bataillon, Füsilier-Regt. 40, 1. Komp., Rastatt.
- Keller, Wilhelm, Musketier, Armee-Oberkommando der 7. Armee.
- Ketterer, Wilh., Gefr., 1. Bad. Landwehr-Eskadr., Division v. Ferling, z. Zt. in Markkirch-Els.
- Kiefer, August, Landsturmmann, Rekrutendepot 1 Reserve-Inf.-Regt. 111, 4. Korporalschaft, Konstanz.

- Kindler, Ernst, Gefr., 3. Ldst.-Eskadr., Dragon-Rgt. Nr. 20, z. Zt. Wittelsheim b. Sennheim. XIV. Armeekorps.
- Kinsch, Karl, Reservist, 7. Kp., Inf.-Regt. 142, 2. Batl., 29. Div., 58. Brig., XIV. Armeekorps.
- Kißling, Georg, Unteroffizier, Rekrutendepot I, Ersatz-Batl. d. Res.-Infant.-Regts. Nr. 109, 3. Inspektion, Karlsruhe.
Priv.-Adr.: Grünwinkel, (Neue Wacht).
- Kistner, Ad., Landsturmmann., 1. Landsturm-Infant.-Batl. Karlsruhe, 2. Komp., z. Zt. in Grünwinkel.
- Kistner, Gust., Landwehrmann, Bahnhofs-Kommandantur II, Rangierbahnhof Karlsruhe.
- Kistner, Otto, Wehrmann, 2. Landst.-Batl., zur Zt. Hafen- und Bahnhofwache Radolfzell.
- Kistner, Rich., Reservist, 11. Komp., Infant.-Rgt. Nr. 111, 28. Div., 3. Bataill., 56. Brigade, XIV. Armeekorps
- Klapprodt, W., Vice-Feldwebel, 4. Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Bruchsal, 1. Komp.
- Klein, Heinrich, Gefr., Fuß-Art.-Reg. 18, 1. Batt., Munitionskolonnie No. 5, Oestlicher Kriegsschauplatz. (Landwehrkorps).
- Klein, Johann, Reservist, 1. Komp., Infant.-Regt. Nr. 110, 1. Batl., 28. Div., 55. Infant.-Brigade, XIV. Armeekorps.
- Klein, Sebast., 1. Ldst.-Batl. Offenburg, 1. Komp. 84. Brig., z. Zt. in Hegenheim i. Oberels.
- Kloss, Adolf, Musketier, z. Zt. Res.-Lazarett, Zimmer Ia., Brühl, Bez. Köln.
- Knäbel, Josef, 1. Landsturm-Batl. Karlsruhe, 3. Komp., 55. Brigade, XIV. Armeekorps.
- Knies, Richard, Pionier-Res., Pionier-Rgt. Nr. 25 2. Res.-Komp.
- Koebele, Th., Kanonier, Etapp.-Insp. 7, Karlsruhe, Mun.-Kolonnie Nr. 29.
- Kohlmann, Hermann, 3. Landw.-Inf.-Regt. Nr. 40, 9. Komp., 3. Batl., 28. Div., Abt. Gaede, XIV. Armeekorps.
- Kraus, Josef, II. Landsturm-Bat., Füsilier-Regt. Nr. 40, 4. Komp., Rastatt, z. Zt. in Heimersdorf i. Els.
- Krög, Stefan, Ers.-Reservist, 1. Wachkomp. b. Stab, 29. Div., 6. Armee.
- Kühn, Karl, Musketier, Rekruten-Depot 8, I. Insp. 6. Korporalschaft, Ersatz-Inf.-Regt. Nr. 113 Freiburg i. Br.
- Kuhm, Adolf, Landsturmmann, Feld-Gendarm., z. Zt. in Sierenz i. Oberelsaß.
- Kutterer, Hermann, Reservist, Ersatz-Batl., Rgt. Nr. 110, 1. Genesungs-Komp., Mannheim.
- Kutterer, Wilh., Sanitäter beim 4. Mobil-Begleit-Trupp, 7. Etappen-Inspektion (Laon).
- Läßle, Herm., Musket., 1. Kp., Res.-Inf.-Rgt. 238, 1. Batl., 52. Division, 26. Armeekorps.
- Landhäußer, Kanonier, Ers.-Infant.-Mun.-Kol. 53, Div. 52, 26. Reserve-Armeekorps.
- Lang, Pius, Ers.-Res., Flieger-Abt. 25, 5. Armee, Armee-Oberkommando.
- Lehr, Michael, Gefreiter, beim Stab der 28. Kavallerie-Brig., 6. Div., XIV. Armeekorps.
- Leupold, Erwin, Landwehrmann, verwundet, z. Zt. im Militärlazarett Karlsruhe, Kriegstraße.
- Leuser, Albert, Musketier, Rekrutendepot 2, Ers.-Regiment Nr. 142, Müllheim i. B.
- Lieb, Karl, 4. Landst.-Inf.-Ersatz-Batl. 2. Komp. in Heidelberg.
- Lüder, Theodor, Kriegsfreiw., 11. Komp., 3. Batl. 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. 109, 55. Inf.-Brig., 28. Div., XIV. Armeekorps.
- Lupperger, Willy, 3. Verband- u. Erfrischungs-Station, z. Zt. am Bahnhof in Appenweier.
- Maier II., Ant., Landwm., 2. Komp., 1. Landst.-Inf.-Batl. Karlsruhe 30. Res.-Div. (6. Armee)
- Manz, August, Landwehrmann, 28. Res.-Div., b. Stab, Feldintend., XIV. Res.-Armeekorps.
- Martin, August, Musketier, Res.-Inf.-Regt. 240, 3. Batl., 9. Komp., 52. Res.-Infant.-Division, 26. Res.-Armeekorps.
- Matt, Emil, prisonnier Allemand an Depôt Ecole pratique (Romans) Drôme, Frankreich.
- Mayer I, Aug., Landw., 28. Res.-Div., Reserve-Regt. Nr. 40, 1. Komp., XIV. Reserve-Armeekorps.
- Meier, Wilh. Landsturmmann, II. Landst.-Infant.-Ers.-Batl., 1. Komp., 5. Brigade, 14. Armeekorps, zur Zeit in Stockach.
- Melcher, Herm., Gefreiter, Landsturm-Inf.-Batl. Karlsruhe, 3. Komp., 55. Brig., XIV. A.-Kps.
- Mund, Friedr., Reservist, Inf.-Regt. 110, 2. Genesungs-Komp., Ers.-Batl., Mannheim.
- Nagel, Karl, Kriegsfreiwilliger, 51. Res.-Feld-Art.-Regt., III. Abt., 26. Res.-Armeekorps.
- Necker, Alfred, Gefreiter, leichte Mun.-Kolonnie I. Abt., Res.-Feld-Art.-Rgt. 29, 28. Res.-Div., XIV. Res.-Armeekorps.
- Neuer, Otto, Kanonier, Reserve-Feld-Art.-Regt. Nr. 29, leichte Mun.-Kol., I. Abt., 28. Res.-Division, XIV. Reservekorps.
- Nily, Eugen, Musketier, Res.-Inf.-Regt. Nr. 249, 6. Komp., 2. Batl., Truppenübungsplatz Heu-berg bei Konstanz.
- Obert, Wilhelm, Ersatz-Reservist, Landw.-Infant.-Regt. 110, 2. Komp., 7. Landw.-Division, Armeegruppe Gaede, 14. Armeekorps.
- Ochs, Christian, Telegr. A. T. A. 7, 4. Zug, 7. Armee.

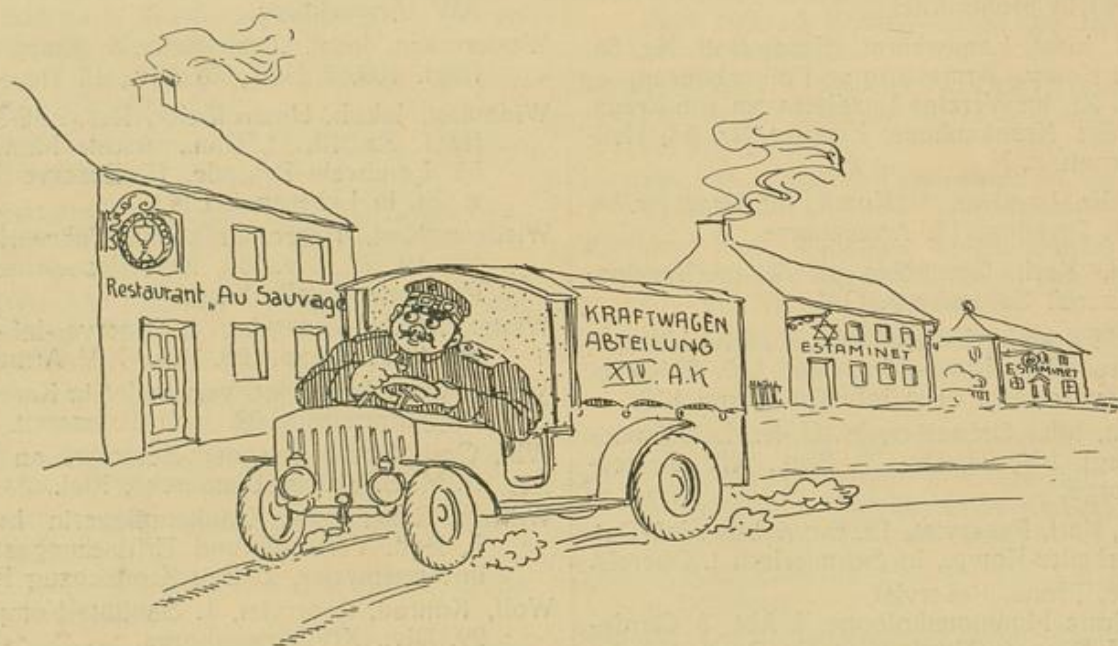
- Ohnhaus, Wachtmeister, 3. Kolonne der Mun.-Kolonne Abt. I, Fuß-Artill.-Regiment 18, XI. Armeekorps.
- Rackel, Theodor, 1. Landst.-Inf.-Battl. Karlsruhe Nr. 55, 4. Komp.
- Rastetter, Adolf, Grenadier, 11. Komp., 6. Korporalschaft, Grenadier-Regt. 109, Karlsruhe 2 Rekruten-Depot.
- Rastetter, Jakob, Landw.-Inf.-Regt. 109, 7. Kp., 2. Battl., 28. Div., XIV. Armeekorps.
- Rastetter, Kasimir, Dragoner, beim Generalkommando des XIV. Reserve-Armeekorps.
- Rieger, Wilhelm, 1. Landst.-Inf.-Battl. 56, Rastatt, 2. Kompag., Armeegruppe Falkenhausen, z. Zt. in Dieuze. (Etappen-Inspektion).
- Rihm, Bernhard, Armierungs-Komp., 5. Korporalschaft, Neubreisach.
- Rihm, Josef, Res., Regt. 112, 7. Komp., 29. Div., 14. Armeekorps.
- Rihm, Adolf, 3. Landst.-Inf.-Ers.-Battl., 2. Komp. in Bruchsal.
- Rimmelpacher, Ernst, Ers.-Res., akt. Leib-Gren.-Regt. 109, 10. Komp., III. Battl., 28. Div., 14. Armeekorps.
- Rimmelpacher, Ludwig, 2. Munit.-Kol., 2. Abt. (Mörser) Fuß-Art.-Regt. 18, 5. Armeekorps, 2. Bataill., Armee-Abt. v. Stranz.
- Rimmelpacher I, Otto, Füsilier, 2. Ers.-Komp., Ers.-Battl., Füsilier-Regt. 40, Rastatt.
- Rimmelpacher, Rudolf, Kraftfahrer, Feldflieger-Abteilung 25, V. Armeekorps, A. 6. K.
- Roth, Emil, Leib-Drag.-Regt. 20, Drag.-Kaserne Karlsruhe.
- Rottach, Josef, 3. Landst.-Inf.-Ers.-Battl. 2. Komp. in Bruchsal
- Rotteck, Gustav v., Hauptmann d. R., Kommandeur der I. Ers.-Abt., Res.-Feld-Art.-Regt. 76, 28. Div., XIV. Reserve-Armeekorps.
- Schabbel, Max, Gefr. der Res., 2. Genesungs-Komp., Gren.-Regt. Nr. 110, Mannheim.
- Schäfer, Josef, Kanonier, 3. Battl., 9. Kompagnie, Bekleidungsamt Karlsruhe, Südenschule.
- Schäfer, Willy, Ersatz-Reservist, 6. Bad. Infant.-Regt. 114, „Kaiser Friedrich III“, 6. Komp. 2. Battl., 29. Div., 14. Armeekorps.
- Scheer, Karl, Kraftwagenführer. J. K. D. 3-4, Frankfurt a. Main.
- Scheuerpflug, Rich., Gefreiter, Ersatz-Battl., Ldw.-Infant.-Regt. Nr. 40, 1. Kmp., Alt-Breisach.
- Schindele, Ludwig, Füsilier, Regt. 40, 3. Komp., Rekrut.-Depot 2, Rastatt, Leopoldskaserne.
- Schindele, Schütze, M.-G.-K., Inf.-Regt. 112, 29. Div., XIV. Armeekorps.
- Schmidt, Bernh., Adam, Lastkraftwagenkolonne der 8. Kav.-Div., Kolonne 8.
- Schmidt, Fritz II, Kriegsfreiwill., Feld-Art.-Regt. „Großherzog“, I. Bad Nr. 14, 1. Ers.-Battl., (Ins Feld abgerückt).
- Schmidt, Karl, Reservist, Drag.-Regt. 20, 2. Esk., 28. Kav.-Brig., 6. Div., XIV. Armeekorps.
- Schmidtwenzel, Xaver, 3. Landst.-Inf.-Ers.-Battl. 2. Komp., in Bruchsal.
- Schmitt, Ludw., Musketier, 4. Komp., Res.-Inf.-Regt. 238, 52. Res.-Div., 26. Res.-Armeekp.
- Schneider, Sebastian, Reservist, 7. Komp., 2. Battl. Inf.-Regt. Nr. 112, 29. Div., 14. Armeekps.
- Scholz, Mart., Ersatz-Battl., Res.-Inf.-Regt. Nr. 57, 2. Kmp., Rekr.-Depot, Dinslaken, Krengerstr. 79, bei Frau Hauser.
- Schorb, Anton, Ers.-Res., aktives Leib-Grenad.-Regt. 109, 10. Komp., 3. Battl., 28. Division, 14. Armeekorps.
- Schorb, Ludw., Trompeter, 4. Battl., Landwehr-Fuß-Artill.-Bataillon 14, z. Zt. Feste K. W. 2, Mutzig.
- Schorpp, Frz., Füsilier, Füsil.-Regt. 40, 4. Kmp., 1. Battl., 28. Div., XIV. Armeekorps.
- Schröder, Karl, Kanonier, Abteilungsstab II/30, 29. Div., 29. Brigade, 2. Abt., Feld-Art.-Rgt. Nr. 30, XIV. Armeekorps.
- Schwarz, Ludwig, Unteroffizier., Res.-Feld-Art.-Regt. 47, 47. Res.-Division, I. Abt., leichte Munit.-Kolonne.
- Seeburger, Andr., 2. Ers.-Battl., Art.-Reg. 50.
- Seeburger, Hans, Gefreit., 2. Ersatz-Battl., Feld-Art.-Regt. 14, Armeegruppe Gaede, XIV. Armeekorps. (I. Ersatz-Abt.)
- Seifried, Karl, Ldst.-Inf.-Ers.-Btl. Nr. 3, 2. Komp. in Bruchsal.
- Seybold, Offizierstellvertreter, Armierungskomp. Pforzheim, z. Zt. in Türkheim b. Colmar i. Elsaß.
- Semmelmann, Josef, 4. Landst.-Infant.-Ers.-Battl. 2. Komp., in Heidelberg.
- Sickler, Otto, Deckoffizier d. R., I. W. D. I. Abt., z. Zt. Kiel-Wik, Knorrstr. 24 III.
- Sinner, Ernst, Offizierstellvertreter, 6. Feld-Art.-Mun.-Kolonne, Regt. Nr. 14, 2. Mun.-Kol.-Abteilung, XIV. Armeekorps.
- Sinner, Karl, Vicewachtmeister d. L. u. Offizierstellvertreter, Munitionskolonnen-Abteil. 5, Art.-Munitionskolonne Nr. 3, 1. Bayr. Res.-Armeekorps.
- Sinner, Ludwig, Gefreiter, 1. Bad. Feld-Artill.-Regiment „Großherzog“ (Nr. 14), 1. Ers.-Battl., Armeegruppe Gaede, z. Zt. in Mühlhausen i. Els.
- Sinner, Richard, Leutnant d. R., Armee-Telegraf-Abt. 7.

- Sinner, Rudolf, Leutnant der Reserve, verwundet
Karlsruhe, Kriegstr. 66.
- Sohn, W., 1. Landst.-Inf.-Batt. Rastatt, 1. Komp.
Armeegruppe Falkenhausen.
- Sonntag, Oskar, Gefreiter, Inf.-Regt. Nr. 114,
M.-G.-K., 1. Bat., 29. Div., 57. Brig., 14. A-Kp.
- Speck, Emil, Musketier, Res.-Inf.-Regt. „Karlsruhe“
Nr. 258, 52. Division, 5. Kompanie,
26. Armeekorps.
- Speckert, Hch., Unteroffizier, Radfahrer-Komp.,
1. Batl., 45. Reserve-Div., Res.-Inf.-Regt.
Nr. 201, 22. Reserve-Armeekorps.
- Starz, Josef, Sanitäter, 1. Bad. Ersatz-Begleit-
Trupp, 1. Zug, 7. Etappen-Inspektion, zur
Zeit in Montkornet.
- Stölzel, Josef, Landwehrm., Ersatz-Batl. Nr. 56,
2. Komp., Armeegruppe Falkenhausen,
z. Zt. im Vereins-Lazarett vom rot. Kreuz,
städt. Krankenhaus, Zimmer Nr. 54, Heil-
bronn a. N.
- Stoll, Alfr., Landwm., 6. Komp., Inf.-Regt. Nr. 88,
21. Division, 18. Armeekorps.
- Striebel, Karl, Grenadier, z. Zt. im Vereins-
lazarett Seidenberg, O.-L. 2.
- Tritsch, Fridolin, Unteroffizier, Landwehrmann,
Ersatz-Bat. Landw.-Inf.-Regt. 110, 3. Komp.
Neubreisach, neue Infant.-Kaserne 172.
- Vianden, Joh., Grenadier, M.-G.-K., Leib-Gren-
Regt. 109, 28. Div., 2. Batl., XIV. Armee-
korps.
- Vögele, Karl, Reservist, 12. Bayr. Ldw.-Inf.-Rgt.
Arbeiter-Komp., in Schmierlach i. Oberels.
- Voegelé, Franz, Reservist,
leichte Munitionskolonnie, I. Abt., 5. Garde-
Inf.-Div., 6. Garde-Feld-Art.-Regt., Garde-
Reservekorps.
- Völlm, Heinrich, Wehrmann, 2. Landst.-Batt., 3.
Komp., z. Zt. Bahnhofwache in Karlsruhe,
Rangierbahnhof.
- Vollmer, Theodor, Unteroffizier d. L., 2. Komp.,
Res.-Infant.-Regt. Nr. 258, 52. Div., 26. Ar-
meekorps.
- Wagner, Fritz, verwundet, im Reservelazarett
Privatklinik Dr. Ellinger, Karlsruhe, Ste-
fanienstr. 66
- Waidner, Hch., Musketier, Inf.-Regt. 111, 5. Kp.,
2. Batl., 28. Divis., 56. Infanterie-Brigade,
14. Armeekorps.
- Weber, Herm., Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 121, 12.
Komp., 3. Batl., XIII. Armeekorps.
- Weiler, Franz, Reservist, Luftschiffertruppe 13,
z. Zt. in (Brüssel) St. Agathe.
- Weiler, Silvester, Landsturmmann, Gren.-Regt.
109, 3. Komp., 2. Batl., 29. Div., 14. Ar-
meekorps, Abschnitt I, z. Zt. in Karlsruhe,
Durlacherallee.
- Weisenburger, Otto, Musketier, I. Insp., Rekrut-
Depot 8, E. 115, Freiburg.
- Wenzel, Wilh., Musketier, Res.-Inf.-Regt. Nr. 240,
4. Komp., 1. Batl., XXVI. Armeekorps.
- Werner, Hermann, Gefr., Wehrmann, Brigade-
Ersatz-Batl. 55, 2. Komp. XIV. Armeekps.
- Werner, H., Landsturmmann, Res.-Inf.-Regt. 40,
Ersatz-Batl. 1. Korporalschaft, 1. Rekruten-
depot, 5. Abt., Mannheim-Neckarau.
- Westenfelder, Joh. Friedr., Wehrmann, 1. Landst.-
Infant.-Battail. Karlsruhe Nr. 55, 3. Komp.,
XIV. Armeekorps.
- Westermann, Josef, Unteroffizier, 8. Kmp., Res.-
Regt. 109, 2. Batl., 28. Div., 14. Res.-A.-K.
- Widmann, Jakob, Unteroffizier, Res.-Fuß-Artill.-
Regt. Nr. 14, 1. Batl., leichte Mun.-Kol.,
52. Landwehr-Brigade, 15. Reserve-Korps,
z. Zt. in Leberan i. Els.
- Wiefner, Karl, Fahrer, Magazin-Fuhrpark-Kol.
Nr. 10, 28. Division, XIV. Res.-Armeekps.
Postsammelstelle Köln.
- Winter, Albert, Reservist, 1. Reserve-Inf.-Regt.
Nr. 40, 2. Komp., 28. Div., XIV. Armeekps.
- Winter, Otto, Reservist, verwundet in Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 29, im Hilfslazarett.
- Witt, Carl, Oberheizer der Seewehr, an Bord
S. M. S. „Fürst Bismarck“, Kiel.
- Wittwer, Rose, freiw. Krankenpflegerin bei der
5. Bad. Verband- und Erfrischungsstation
in Appenweiler, z. Zeit Krankenzug K. II.
- Wolf, Konrad, Reservist, 1. Sanitäts-Kompanie,
29. Div., XIV. Armeekorps.
- Würz, Aug., Obergefr., Reserve-Fuß-Art.-Regt.
Nr. 14, 1. Batt., 1. Bataillon, 29. Division,
XIV. Armeekorps.
- Ziegler, Adolf, Landwehrmann, Landw.-Brigade,
Ers.-Batl. 55, 3. Komp., Kavallerie-Brigade
Keller, II. Armee.
- Ziegler, G., Offizierstellvertreter, Feldfliegerabt.,
Armeegruppe „Gaede“, Freiburg i. Br.
zur Zeit i. d. chirurgischen Klinik von Herrn
Prof. Dr. Kraske, Freiburg-B., Albertstraße.
- Zimmermann, Joh., Landwehr-Gefr., beim Stab
der 55. gem. Inf.-Brigade, General Mathin,
XIV. Armeekorps, z. Zt. Lutterbach.
- Zinser, Andreas, 3. Landst.-Infant.-Ersatz-Batl.
2. Komp. in Bruchsal.
- Zöllner, Ad., Musketier, Reserve-Infant.-Regt. 258,
1. Batl., 1. Komp., 52. Res.-Div., 26. Res.-
Armeekorps.



Der Feldzug unseres „Ratsherrn“.

(Vierzehnte Fortsetzung).



Auf dem Auto hin und her
Fährt der „Ratsherr“ als Chauffeur,
Deutlich siehet man daran,
Was er alles leisten kann.
Sausend geht es durch die Straßen,
Alles flieht mit lautem Schrei'n
Und es muß sein Leben lassen
Manches Huhn und manches Schwein.
Doch an jedem Restaurant
Hält sein Wagen plötzlich an,

Ratsherr murmelt dies und das,
Kurz, am Wagen fehlt etwas!
Weil der Kneipen sind gar viel,
Kommt der Ratsherr nie an's Ziel,
Denn an jedem Wirtshausschild
Wiederholt sich dieses Bild.
Diesem Ratsherrn wird's zu wohl
Bei dem vielen Alkohol.
Hauptmann ruft es zornentflammt:
„Fort jetzt zum Bekleidungsamt!“

(Fortsetzung in Nr. 25.)

Nachdruck der Artikel verboten.

Schriftleitung: Direktor Georg Dachgruber und Gustav Koch, beide in Grünwinkel.
Abbildungen entworfen von Kunstmalers A. Kusche, Karlsruhe. — Gedruckt in unserer Hausdruckerei.